

Zentner auf $119\frac{1}{2}$ Quadrat-Schuhe ausgedehnt wird, nur $26\frac{1}{2}$ Loth wiege; doch bleibt das Gewicht dieser Bleche immer in einem zusammengesetzten Verhältnisse, wozu die beyden Factores die Anzahl der Bleche eines Zentners und ihr Flächeninhalt sind. Aus dieser Ursache werden immer diejenigen Blechtafeln weniger wiegen, welche der Quantität nach in einem Zentner zwar gleich, aber mehr Fläche besitzen, das ist entweder länger oder breiter sind. Auch ist noch zu merken, daß die Größe der Bleche auf jedem Blechhammer nach Willkühr ausgefertigt werde, und daß dieselbe auch zum Theil von der Eigenschaft des Eisens abhängt.

Achtzehntes Kapitel.

Vom Kupferbleche, von dessen Eigenschaften und Gebrauche.

268.

Das Kupfer *) ist roth von Farbe, wie jedermann bekannt, und ein sehr elastisches dehnbares Metall. Man hält dieses für das brauchbarste Deck-Materiale der Wohngebäude, Rauffarthey- und Kriegsschiffe. Der Kostbarkeit wegen wird es aber nur meistens zur Bedeckung der Kirchenthürme, der Balkons, Gesimse, der Kehlen an Dachfenstern, zu Ninnen und Abfallsröhren gebraucht. Es hat überhaupt die Eigenschaft, daß man die Platten so dünn strecken kann, daß hievon der Quadrat-Schuh auch nur $\frac{3}{4}$ Pfund wieget.

S. 269.

Zu Dächern soll man kein schwächeres Blech nehmen, als wovon der Quadrat-Schuh $\frac{3}{4}$ Pfund wiegt, zur Auslegung der Zehen eines, wovon der Quadrat-Schuh 1 Pfund, und zu Dachrinnen, wovon der Quadrat-Schuh $1\frac{1}{4}$ Pfund wiegt. Die dünner geschlagenen Kupferbleche nützen sich durch Regen gar bald ab, bekommen Löcher, und ziehen baldige Dach-Reparationen nach sich.

*) Kupferbleche werden in Oesterreich unter der Ens auf derley Hämmern zu Ebenfurth, Solenau, Walleg, Friedau, zu Hirtenberg, Wollersdorf, St. Veit, und zu Portenstern verfertigt.

§. 270.

Die Kupferplatten bekommen im Aufdecken Ruthen, wie das Eisenblech. 2½ Schuhe lange Platten im Quadrate wogen 3 Pfund, und drey waren zu einer Quadrat-Klafter Wienermaß 97 Tafeln erforderlich; daher kann man auf die Quadrat-Klafter Bedachung vom dünnsten Bleche 29 Pfund, vom dickern wohl auch 30 bis 36 Pfund rechnen, bey Kuppel-dächern auf Thürmen wohl noch mehr, weil hiebey von den Platten vieles abfällt. Gewöhnlich rechnet man 50 Pfund zu jeder Quadrat-Klafter.

§. 271.

Die Verarbeitung wird dem Kupferschmide zentnerweise nach Beschaffenheit der leichtern oder mühsamern Arbeit bezahlt. Wenn man für Eindeckung gewöhnlicher Hausdächer 8 fl. bezahlt, so kosten Thurm-Kuppeln 12 fl. Doch ist der Kupferschmid sodann gehalten, die Hälfte verzinnte, und die andere Hälfte eisene Nägel dazu zu geben.

§. 272.

Man kauft das Kupfer zu Neusohl, zu Schmölnitz, zu Wien, zu Prag, zu Lemberg, zu Grätz, jedoch nicht um gleichen Preis; zu Neusohl und Schmölnitz im gleichen Preise, zu Wien etwas theurer, zu Prag noch theurer, zu Grätz um den nähmlichen Preis, wie in Prag, und zu Lemberg am theuersten. Sonst war der Zentner für 41 bis 46 fl. zu haben, doch derzeit ist der Preis ungewiß, und steigt von Jahr zu Jahr.

§. 273.

Die Güte des Kupfers ist, so wie des Eisens, sehr verschieden; es gibt geschmelbides, das sich gerne hämmern läßt, und sprödes, das leicht brüchig wird. Beym Verschmelzen läßt sich die Güte am besten beurtheilen. Fällt hiebey die rothe Farbe in das goldgelbe, und bemerkt man viele feine Bläschen in der geschmolzenen Masse, so ist dieses ein Kennzeichen eines guten Kupfers.